



### Inhalt

1. Neues aus dem Missionsreferat: „Herzbischof des Südens“ – der Todestag von WB Florian Kuntner jährt sich zum zwanzigsten Mal | Florian-Kuntner-Preis 2014 | „Einsatz für Eine Welt: gestern-heute-morgen“ – ein Dialog der Generationen
2. Entwicklungshilfe & Volontariat: Elisabeth Karamat – Entwicklungshilfe in St. Kitts und Nevis, Karibik | Mai-Aktion der MIVA Austria
3. Weltkirche in der Pfarre: MENSCH.MACHT.HANDEL.FAIR - Kampagne für Handelsgerechtigkeit
4. Termine

## Neues aus dem Missionsreferat

### „Herzbischof des Südens“

Vor zwanzig Jahren, am 30. März 1994, starb **Weihbischof Florian Kuntner**. Die Jungen kennen ihn leider nicht mehr. Die Älteren schwärmen aber heute noch von seiner **Menschlichkeit** und seiner **Bescheidenheit**. „**Herzbischof des Südens**“ – diesen Ehrentitel hat er schon zu Lebzeiten getragen. Was ist aber nun die Lebensbotschaft Florian Kuntners an uns? **Diakon Franz Ferstl**, langjähriger Leiter des Referates für Mission & Entwicklung, hat es, in einer sehr persönlich und amüsant gehaltenen Predigt anlässlich der am 29. März 2014 in der Krypta des Stephansdomes stattgefundenen **Gedenkmesse**, u.a. folgendermaßen formuliert:

*Fülle die dir von Gott auf Erden geschenkte Lebenszeit mit geglückten Beziehungen: zu dir selbst (in einem versöhnten Dasein), aber v.a. mit den Menschen sowie der ganzen Schöpfung, und drücke dies durch dein Gebet und deine Freude für das Dasein vor Gott aus.*

*Nimm das, was du bist – nicht, was du besitzt – und mache es fruchtbar, indem du deine Talente so einsetzt, dass du als froher und erlöster Mensch erlebbar wirst und durch dich Gottes Güte weitergeschenkt wird.*

*Als getaufter Christ, lass die Mitmenschen durch dich erfahren, dass ein einfaches und bewusst gelebtes Leben im Dienste Gottes, über den Tod hinaus Frucht bringt, weil die Liebe selbst den Tod überlebt.*

Diese Gedanken möchten wir Ihnen gerne mitgeben und wünschen Ihnen noch viel Freude beim Lesen des nachfolgenden Newsletters,

**Ihr Referats-Team: Bernhard Ruf, Claudia List, Roland Reisenauer und Christian Zettl**

### Florian-Kuntner-Preis 2014

Rund achtzig Gäste, darunter **Bischofsvikar Dr. Hubert Stadler**, fanden sich am **Freitag, den 28. März 2014**, im Stephanisaal des Curhauses, Stephansplatz 3, zur siebenten Verleihung des **Florian-Kuntner-Preises** ein. **Referatsleiter Bernhard Ruf** würdigte in seiner Begrüßung das vorbildliche und selbstlose Engagement der vielen Pfarren, Gruppen und Initiativen in allen drei Vikariaten, die sich - mehrheitlich ehrenamtlich und unentgeltlich - unermüdlich für diese „Eine Welt“ einsetzen.

**Wolfgang Böhm**, langjähriger Projektreferent für Afrika bei der Dreikönigsaktion und Weggefährte Florian Kuntners, hielt die Festrede. Anhand dreier Projektbeispiele, strich er – ganz im Sinne Kuntners – die Wichtigkeit des persönlichen Kontaktes und Austausches zwischen Förderer und Projektträger heraus. Nur in „geglückten Beziehungen“, wie Florian Kuntner gerne sagte, ist gegenseitiges Befruchten und voneinander Lernen möglich.



Rund 80 Gäste füllten den Stephanisaal

Unter den zwanzig Einreichungen wurden folgende Pfarren / Projektgruppen für ihr Engagement ausgezeichnet:

- 1. Arbeitskreis Weltkirche der Pfarre Stockerau
- 1. Friends of Navajeevan Austria
- 1. Rumänienteam der Pfarre Schwechat
- 2. Arbeitskreis Weltkirche der Dompfarre Wr. Neustadt
- 2. Pfarre Hollabrunn
- 2. Verein "Unsere Erde - eine Familie" der Pfarre Lanzenkirchen
- 3. Pfarre Muttergottes im Augarten und Verein AVANCE
- 3. Arbeitskreis "Eine Welt für alle" der Pfarre St. Nikolaus (Inzersdorf)
- 3. Afrikahilfsprojekt der VS und HS Ravelbach

Musikalisch begleitet wurde die Festveranstaltung von der **Musikgruppe „Nueva Expresión“** aus der lateinamerikanischen Gemeinde, Wien 5. Souverän und stets den Überblick während, führte **Sebastian Pittl**, wissenschaftlicher Assistent an der Theologischen Fakultät der Uni Wien, selbst Entwicklungshelfer und Kenner der Kirchen des Südens, durch den Nachmittag. Bei der anschließenden Agape gab es Gelegenheit für gegenseitiges Kennenlernen und für Austausch, was von den Gruppen und Gästen auch rege genutzt wurde.



Friends of Navajeevan Austria, 1. Preis



Nueva Expresión aus Ecuador



Gedenkmesse mit WB Krätzl

Den spirituellen Abschluss der Veranstaltung bildete der gemeinsame Gedenkgottesdienst anlässlich 20. Sterbetages von Weihbischof Kuntner, dem **Weihbischof DDr. Helmut Krätzl** als Hauptzelebrant vorstand.

Die Kollekte in Höhe von Euro 704,17 geht an das **Saddlers Herbal Project** von **Elisabeth Karamat** auf St. Kitts, Karibik.

Fotos: © kathbild.at / Franz Josef Rupprecht

Diakon R. Reisenauer/Ref. Mission & Entwicklung

## „Einsatz für Eine Welt: gestern-heute-morgen“

### – Generationen begegneten einander

Große Begeisterung war zu spüren, als am 29. März an die 70 TeilnehmerInnen unterschiedlichsten Alters – unter ihnen **junge Volontäre, ehemalige Entwicklungshelfer und Missionare und Eine-Welt-Engagierte** - zu einem **Dialognachmittag** rund um persönliche Erfahrungen in und mit den Ländern des Südens nach Wien ins Salesianum gekommen waren. Zu dem Generationen verbindenden Event hatten das Referat Mission und Entwicklung der Erzdiözese Wien und zahlreiche Volontariats-Organisationen\* eingeladen.



Rund 70 Teilnehmer trafen sich zum Dialog der Generationen

Foto © Helm 2014

Allen Teilnehmern gemeinsam waren die **bereichernden Erfahrungen** eines oder mehrerer Volontariats-, Entwicklungs- oder Missions-Einsätze in Afrika, Asien und Lateinamerika. Brigitte Dobes, 71 Jahre alt, war vor über 40 Jahren als Englischlehrerin in einer Jesuitenmission in Sambia tätig. Der mit 18 Jahren jüngste Teilnehmer, Thomas Cermak, hat seinen Einsatz erst vor sich: Er wird seinen Zivildienst in Ecuador in einem Zentrum für benachteiligte Kinder ableisten.



Gesprächsrunden/Open Space

Foto © Zettl 2014

Die Gelegenheiten zu **Begegnung und Austausch zwischen den Generationen** waren vielfältig: Bei Gesprächsrunden rund um die eigenen Süd-Erfahrungen und deren Auswirkungen im eigenen Leben und bei einem Open Space-Forum, bei dem die Teilnehmer ihre eigenen Anliegen zum Thema machten. Wie etwa Teresa Wailzer, die andere zum Dialog über die Frage „Wie lebe ich Solidarität im Alltag?“ einlud – „nicht wegschauen, Zeit haben, den Menschen sehen und zuhören“ waren einige der Antworten. Eine „Mística“ - eine aus Brasilien stammende Gebetsform - bot Raum für gemeinsames Innehalten und zum Teilen der

„Früchte“ der eigenen Einsatzerfahrung. Mit einer ausgelassenen Fiesta mit der Musikgruppe „Sem Vergonha“ und mit kulinarischen Beiträgen aus aller Welt, von den TeilnehmerInnen selbst mitgebracht, endete der innovative Generationendialog. Und mit dem Wunsch nach einer Fortsetzung – mit noch mehr Gespräch zwischen Alt und Jung.

*\* ) **Mitveranstalter:** Arbeitskreis Weltkirche des Vikariats Süd, Dreikönigsaktion, Horizont 3000, Jesuitvolunteers, Jugend Eine Welt, Katholische Jugend/Enchada, MAZ-Missionarin auf Zeit, VIDES Austria, Volontariat bewegt, Voluntaris, Welthaus Wien*

#### Rückfragehinweis:

Mag. Christian Zettl, Referat Mission & Entwicklung, Tel. 0664/ 610 12 63, [h.zettl@edw.or.at](mailto:h.zettl@edw.or.at)

# Entwicklungshilfe & Volontariat

Ein Projekt stellt sich vor

## Elisabeth Karamat – Entwicklungshilfe in St. Kitts und Nevis, Karibik

Das **“Saddlers Herbal Project”** ist ein Entwicklungshilfeprojekt auf der Antillen-Insel St. Kitts, das wir, Farmbesitzer **Stennett Harvey** (Kwando) und **Elisabeth Karamat**, eine von der Erzdiözese entsandte Entwicklungshelferin, seit 2012 betreiben. Es befindet sich in Saddlers, in einem wirtschaftlich benachteiligten Agrargebiet der Insel, wo hohe Arbeitslosigkeit herrscht. Angesichts der Affenplage betreiben wir im **“Saddlers Herbal Project”** Bio-Gemüseanbau in Drahtkäfigen zur



Selbstversorgung, experimentellen biologischen Anbau von Heilkräutern sowie Tierhaltung und binden dabei Jugend aus der Umgebung ein. Die Erzdiözese Wien, das österreichische Außenministerium und die österreichische Entwicklungsorganisation Horizont3000 unterstützen das Projekt. 10 Freiwillige aus Österreich, Europa und den USA sind in den vergangenen zwei Jahren nach St. Kitts gereist, um bei uns mitzuwirken.

**Junge Männer/Risikojugend:** St Kitts hat eine der höchsten Mordraten auf der Welt. Diese erschreckende Homizid-Statistik betrifft vorwiegend junge Männer im Alter von 16 bis 27 Jahren. Meist Schulabbrecher und früh ausgestoßen, werden diese Jugendlichen in kriminellen Banden auf der Straße aufgefangen. Wir hätten nie damit gerechnet, genau diese Risikogruppe mit unserem Projekt erreichen zu können. Sie sind schwer zugänglich und auch nicht zeitlich festzulegen. Dennoch besuchen zurzeit 5-7 Jugendliche mehrmals pro Woche Kwandos Farm, ein Ort, frei von Drogen, Alkohol und Waffen, wo sie mit Würde behandelt werden. Die jungen Männer haben die Möglichkeit, durch einen lokalen Farmer wie Kwando ökologische Methoden der Bewirtschaftung zu erlernen. Die Einbindung in unsere Aktivitäten ermöglicht ihnen Durchhaltevermögen bei der Farmarbeit aufzubauen und Verantwortungsgefühl sowie Empathie für Schwächere zu entwickeln, insbesondere bei der Esel-Arbeit mit Kindern.



**Eselgestützte Betreuung von Kindern:** Wir setzen Kwandos wohltrainierte Farm-Esel in tiergestützte Betreuung ein, die eine psychisch-ausgleichende Wirkung sowohl auf Kinder als auch auf Betreuer hat. Besonders wertvoll scheint die Esel-Arbeit mit den behinderten Kindern der Cotton Thomas Comprehensive School. Wir planen in diesem Jahr das Projekt weiter auszubauen, in dem vor allem Flächenaufbereitung, Bewässerung, Farmgeräte und ein Eselwagen zu berücksichtigen wäre.

Bei Interesse an Freiwilligenarbeit auf der Insel kontaktieren Sie bitte [karamat80@hotmail.com](mailto:karamat80@hotmail.com) oder [www.facebook.com/SaddlersHerbalProject](http://www.facebook.com/SaddlersHerbalProject)

**Zu den Projektverantwortlichen:** 2009 ließ Mag.Dr. Elisabeth Karamat ihre Diplomatenlaufbahn hinter sich, um auf der Antilleninsel St. Kitts mit Jugendlichen in der Landwirtschaft zu arbeiten. Wenige Monate nach ihrer Ankunft lernte sie Stennett Harvey (Kwando) kennen. Nach einem Beinverlust bei einem Motorradunfall vor mehr als zwanzig Jahren, zog er sich auf seine Farm am Fuß des Vulkans zurück. Abrupt verabschiedete er sich von seiner rasanten Jugend, um zu meditieren und zu beten. Auf sich gestellt, lernte er auf einem Bein und mit seinen Krücken zu gehen, die Esel und Pferde wieder zu reiten, um die Farmarbeit wiederaufzunehmen. Er ist ein schillernder Hauptcharakter in Karamats autobiographischen Roman **“Honigmann”** (Bastei Lübbe, Jan. 2013, Edition-A, Okt 2011).

## Mai-Aktion der MIVA

### Mit Fahrrädern in Kamerun helfen

Bei der **MIVA-Spendenaktion** im Mai wird für **Fahrräder für Katechisten** gesammelt.

Katechisten sind Laienmitarbeiter der katholischen Kirche, die in den Diözesen in Afrika oder Lateinamerika unverzichtbare Arbeit leisten. Während Priester oder Bischöfe die Dörfer aufgrund der großen Entfernungen nur in unregelmäßigen Abständen besuchen können, leben die Katechisten zumeist selbst auf dem Land und halten dort das kirchliche Leben aufrecht. Sie organisieren den Religionsunterricht, halten Wortgottesdienste, besuchen alte und kranke Menschen oder begleiten Trauernde nach Todesfällen.



Die MIVA-Fahrräder werden nicht aus Europa importiert, sondern im Land angekauft.

In Kamerun, dem Beispielland der MIVA 2014, kostet ein Fahrrad rund **120 Euro**.

Fahrräder für Katechisten sind daher eine vergleichsweise kostengünstige aber sehr wirkungsvolle Hilfe in den ärmsten Regionen der Welt.

**Die MIVA Austria bittet im Ihre Unterstützung bei der alljährlichen Fahrradaktion für Katechisten, den „Mobilität ist teilbar“.**

PSK-Konto: IBAN AT43 6000 0000 0114 0000

## Weltkirche in der Pfarre

### **MENSCH.MACHT.HANDEL.FAIR.**

Eine Kampagne für Handelsgerechtigkeit von 2.-18. Mai 2014.

**Am 10. Mai wird weltweit der Weltladentag, World Fair Trade Day genannt, gefeiert. Rund um diesen Tag, vom 2. bis 16. Mai, findet in den österreichischen Weltläden die Kampagne MENSCH.MACHT.HANDEL.FAIR. statt. Die Weltläden fordern damit mehr Transparenz und Fairness in der Produktion und Lieferkette im Lebensmitteleinzelhandel! Und sie zeigen, dass der Faire Handel eine ökonomische, soziale und ökologische Alternative zu herkömmlichen Handelspraktiken ist.**

Billige Waren gibt es nicht zum Nulltarif. Irgendjemand zahlt dafür – Menschen und Umwelt. Sozial-, Qualitäts- aber auch Umweltstandards sind die Schrauben, an denen häufig nach unten gedreht wird. „Einstürzende Textilfabriken, **ausbeuterische Kinderarbeit** auf Kakaoplantagen, **katastrophale Arbeitsbedingungen** und **Pestizidbelastungen** auf Kaffee- und Bananenplantagen sind leider keine Ausnahme. Es geht um ein neues Verständnis von Wertigkeit. In vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen informieren wir und zeigen Zusammenhänge sowie Handlungsmöglichkeiten für KonsumentInnen auf“, erklärt Gudrun Danter von der Arbeitsgemeinschaft Weltläden.



Eine E-Petition an die (neuen) EU-Parlamentarier, bildet den Kern der Kampagne. Sie ist ab Ende April unter [www.weltladen.at](http://www.weltladen.at) aufrufbar und liegt in den Weltläden zur Unterzeichnung auf.

## Termine

**7. Mai 2014, 18:30 Uhr**

### **Missbrauch und Gewalt verhindern**

**in Familie & Kirche & Internet**

Diskussion (mit Weltblick) über Hintergründe und Auswege von Gewalt an drei ausgewählten Orten

**Ort:** Stephansplatz 6/Stiege 1/6, 1010 Wien, Hildegard-Burjan-Saal

**Rosario Espinal** (Sozialarbeiterin aus Bolivien), **Martina Greiner-Lebenbauer** (Stabstelle für Missbrauchs- und Gewaltprävention, Kinder- und Jugendschutz der EDW), **Katrin Lankmayer** (ECPAT) und **Paul Scheibelhofer** (Geschlechterforscher und Mitarbeiter am Institut für Soziologie an der Uni Wien) diskutieren darüber, welche präventiven Maßnahmen helfen, um Kindrechte zu schützen und Missbrauch zu vermeiden. Mehr Info auf [www.wien.welthaus.at](http://www.wien.welthaus.at)

**16. Mai 2014, 19:00 Uhr**

### **Benefizkonzert**

**Harfenmusik von der Romantik bis zur Moderne**



**Ort:** Donaacity Kirche, 1220 Wien beim Konferenzzentrum

**Harfenistin:** **Sophie Elise Hedwig Steiner**, geboren 1995, Preisträgerin Prima la Musica 2010 und 2014, Concurso Arpa Plus Alicante 2012

Durch den Erlös der Veranstaltung wird der Bau von Unterkünften für Schülerinnen in Vohilava / Madagaskar finanziert.

**Eine Veranstaltung der Missionsprokur St. Gabriel International**

**29. Mai bis 1. Juni 2014**

### **Pilgerreisen nach Südtirol zum Geburtsort des Hl. Josef Freinademetz**



*Geburtshaus des Heiligen Josef Freinademetz/Foto Steiner*

**Begleitung:** P. Franz Pilz SVD

**Reisepreis:** ab € 365,- bis € 405,-

**Informationen und Anmeldung:**

Tel.: (02236) 803 DW 141

E-Mail: [andrea.polszter@steyler.at](mailto:andrea.polszter@steyler.at)

Webseite: [www.steylermission.at](http://www.steylermission.at)

**Termine und Hinweise** über Ihre Veranstaltungen und Angebote veröffentlichen wir gerne in unserem Newsletter und auf der Homepage des Referats. Wir freuen und auch über Ihre **Berichte über gelungene Aktionen**. Bitte lassen Sie uns von Ihren Aktivitäten wissen!

**Unser nächster Newsletter erscheint am 20. Juni 2014.**

**Redaktionsschluss ist der 10. Juni!**

**Newsletter abbestellen:** Mail mit Betreff „Newsletter abbestellen“ an [mission@edw.or.at](mailto:mission@edw.or.at)

**Impressum**

Medieninhaber: Referat der Erzdiözese Wien für Mission und Entwicklung, Stephansplatz 6/DG/633, 1010 Wien; Tel. 01/51552-3355; Fax: DW 2355; [mission@edw.or.at](mailto:mission@edw.or.at); [www.mission.at](http://www.mission.at)